

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Michael Wäschenbach (CDU)

### Abrechnungsbetrug und Korruption im Gesundheitswesen

Ende Juli 2018 berichteten mehrere Zeitungen über Ermittlungen über Betrugsfälle im Gesundheitswesen. Der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland sei in den vergangenen beiden Jahren ein Schaden von etwa 2,8 Millionen Euro entstanden. Dies sei der höchste Wert seit 2004. Der Betrugsschwerpunkt läge mit rund 30 Prozent in der ambulanten Pflege.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie verteilen sich die Fälle in den fünf Polizeipräsidien in Trier, Ludwigshafen, Koblenz, Mainz und Kaiserslautern nach Leistungsbereichen im Gesundheitswesen (z. B. Arzneimittel, Heilmittel, Hilfsmittel, Krankentransporte, stationäre Pflege, ambulante Pflege, Intensivpflege oder ärztliche Leistungen)?
2. In wie vielen Fällen gegen wie viele Verdächtige wurden jeweils von den Ermittlungsgruppen die Staatsanwaltschaften eingeschaltet?
3. Wie kann diesen kriminellen Betrügereien, z. B. durch die Bildung von Schwerpunktstaatsanwaltschaften oder durch andere geeignete Maßnahmen, entgegengewirkt werden?
4. Welche Informationen liegen vor, dass auch andere Krankenkassen im GKV- oder PKV-Bereich von derartigen Betrügereien betroffen sind?

Michael Wäschenbach